

# Im Restaurant zum "Geriebenen Schieberlein"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-453354>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Wegweiser

Eine kalte, finstere Winternacht. Der einsame Wanderer hat sich verirrt. In seinen Mantel fest eingehüllt, sucht er seinen Weg durch den hochliegenden Schnee.

Halt! Eine Wegkreuzung. Zähneklappernd sucht er die Kreuzung nach dem Wegweiser ab. Da, ein Pfosten. Er schaut an ihm hinauf. Trotz der finsternen Nacht bemerkt er ein Schild. Welch ein Glück, er kann sich orientieren und bald sein warmes Heim finden.

Er greift in die Tasche. Sucht seine Streichhölzer. Da ist die Schachtel. Seine starren Finger öffnen sie mühsam. Sittend bringt er ein Streichholz heraus. Ein einziges, das letzte. Vorsicht! Dies ist seine letzte Hoffnung. Muß er die ganze Nacht im Streifen zubringen? Er hält seine Hände vor den Mund, haucht und bläst, um die steifen Finger zu erwärmen. Es kommt Bewegung in sie. Jetzt ganz vorsichtig, die Schachtel in der

hohlen Hand haltend, damit der Schein der Flamme auf den Wegweiser falle, streicht er das Hölzchen an. Wie gehofft, so geschah. Der Schild ist beleuchtet, doch was sah er:

„Mit Ras-Schuhcreme keine nassen Süße.“  
Eion

## Die Stadt der Millionäre

„In Zürich hat man jetzt über 300 Millionen festgestellt.“

Unter denen, die dort wohnen,  
Manch — Schlemihillionär sich stellt:  
Schnell verschlingen dann Millionen  
Käse von der — halben Welt. . . ki

## Im Restaurant zum „Geriebenen Schieberlein“

Kellnerin: I will dank d' Sptige  
spanne, süsch wärde sie mer no us-  
spannt!



Mörgeli: Warum  
ist Comte nicht nach  
London gekom-  
men?

Mägeli: Weil er kei-  
nen Nebelspalter  
bei sich gehabt hat!  
Gors

Mägeli: Aber, Herr Mörgeli, säged  
Sie au, isch es mürkli wahr, daß au  
d'r Jaß mit d'r Spielbank-Initiative  
zum Tüüfel geht?

Mörgeli: Tüend Sie sed nu beruhige.  
Dänked Sie au, was nettid eufi Bun-  
desvätter mit d'r vorige Sjt mache,  
wänn's nümme jasse chönted!

## Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 SeIn. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
übrige Tage von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte  
Detektiv- und Abenteuer-Roman

## Im 100 Kilometer - Tempo!!

Eines der spannendsten Detektiv - Abenteuer  
des berühmten

Meister - Detektiv: HARRY HILL.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte

## Die Feste des Fürsten von Ferrara

Verfasst und inszeniert von  
Walter Schmidhässler. — In der Hauptrolle  
die berühmte ungar. Künstlerin

Maria Fein

Eigene Hauskapelle.

„JÄGERSTÜBLI“ :-: BADEN  
Café-Restaurant (neu renoviert)  
ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche  
Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich  
Frau M. Voegtlin

Restaurant Widder Widdergasse 6  
Zürich 1  
ff. Usterbier, gute Küche, prima Weine. — Spezialität in  
französischen, Waadtländer und Walliser Weinen.  
2005 Chr. Wyss, früher Ottoburg.

A. Koller's Bayrische Bierhalle  
bei der Sihlbrücke — Zürich 4 — Kasernenstrasse 7  
Mittag- und Abendessen von Fr. 2.— an. ff. Hacker- und  
Salmenbräu. Spezialität in Wiener-Küche. Täglich Frel-  
konzerte v. 4 Uhr an. Prompte Bedienung. A. Koller-Sterli.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16  
Zürich 1  
empfehlen ihre mar la. Weine. Frau B. Frey, früher Bötlet St. Margrethen.

Gebrauchte 9174  
Schreibmaschinen  
Verkauf — Vermietung  
Reparaturen aller Systeme.  
I. Spezialgeschäft  
für Schreibmaschinen  
G. Freudenberg, Zürich 8,  
Seefeldstrasse 21.  
Telephon Höttingen 3795.

Fidele Herren  
erhalten gegen Nachn. Fr. 3.—  
12 hochf. Aktphotos. Postfach  
7604, Basel 7. Postlagernd nur  
gegeu Voreinsendung. 1996

Stadtbekannt  
ist  
Kindli  
Keller &  
Küche  
Rennweg  
Strehlg.

## Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

## KONZERT

## Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-  
ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch  
nachm. 3 Uhr: „Zürich, wie es weint und lacht“,  
Grosse Operetten-Revue von Max Steiner-Kaiser.

## Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 16. bis 31. März 1920, täglich abends 8 Uhr  
„Dichter-Schlacht“ zwischen Paul Förster und Norbert  
Stern, und das übrige hochinteressante Programm.

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Arnold Korff v. Burgtheater Wien  
im Einakter „Talmas Ende“, und das übrige sensatione-  
lle Programm.

## Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 16. bis 31. März, abends 8 Uhr  
„Eine vollkommene Frau“, urkomische Posse, und  
das übrige sensationelle Programm.  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

## Alle Photo-Arbeiten

schnell, sauber und billig.  
Preisliste franko. Versand überallhin. Massenaufgaben  
prompt. — Telephon 653.

Photo-Haus Stüssi-Hösli, Chur.

## NEU! Die nackte Kunst! NEU!

### Orientalische Aktstudien:

24 verschiedene Original-Auf-  
nahmen ägyptischer und italie-  
nischer Frauenschönheiten.  
24 Stück Fr. 3.50; 100 Fr. 11.—

108 Orig.-Akt-Aufnahmen:  
in 9 Serien à 12 Stück; pro  
Serie Fr. 2.—; 5 Serien gleich  
60 Stück Fr. 9.—; sämtl. neun  
Serien zusammen, 108 ver-  
schiedene Aufnahmen, Fr. 12.—

60 verschied. Kunstblätter  
Größe 18:24 cm, vorzügliche  
Aktstudien, in bester, braun  
getönter Ausführung, 30 Stück  
Fr. 30.—; 60 Stück Fr. 50.—

Lieferung gegen Nachnahme  
oder Voreinsendung in Francs.

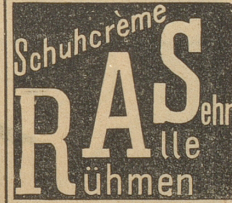
Müller & Winter, Kunst-  
verlag, Abteilung A. 31,  
Leipzig, Kronprinzstr. 43.

## „Lebensbund“

Unsere weitverbreitete von  
allen Seiten als überaus  
zeitgemäss hochanerk. Or-  
ganisation bietet mit ganz  
beispiellosem Erfolg Gele-  
genheit, in taktvoller Form  
und auf verschiegenste  
Weise unt. Gleichgesinnten  
passenden Lebensgefährten  
zu. Ehe kennen zu lernen.  
Keine gewerblich. Vermitt-  
lung! Tausende von Er-  
folgen u. glänzendster An-  
erkennungen aus allen Krei-  
sen. Man fordere vertrauens-  
voll gegen Einsendg. von  
60 Cts. unsere Bundes-  
schriften. Zusendung er-  
folgt unauffällig in ver-  
schlossen. Brief ohne Auf-  
druck. Adr. f. d. Schweiz:  
Verl. G. Bereiter, Zürich 1,  
527, Rennweg 31.

## Alle Männer

die infolge schlechter Ju-  
gendgewohnheiten, Aus-  
schreitungen u. dgl. an dem  
Schwinden ihrer besten  
Kraft zu leiden haben, wol-  
len keinesfalls versäumen,  
die lichtvolle u. aufklärende  
Schrift eines Nervenarztes  
über Ursachen, Folgen und  
Aussichten auf Heilung der  
Nervenschwäche zu lesen.  
Illustriert, neu bearbeitet.  
Zu beziehen für Fr. 1.50  
in Briefmarken von Dr.  
Rumlers-Hollanstalt  
Best 477.



Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonnegg-  
str. 47.  
1989) Höflich empfiehlt sich Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.  
Frl. Jos. Berta Jäger.

## Vom Mädchen zur Frau

Ein zeitgemäßes Er-  
ziehungs- und Ehebuch

Preis Fr. 4.— zuzügl. Porto

Aus dem Inhalt!  
I. Erziehung des weibl. Kindes.  
1. Vom Säugling bis zur Pubertätszeit.  
2. Schulerziehung, Jahre des Reifens.  
Mädchenerziehung u. Frauenfrage.  
Eignung für den Beruf. Ausbildg.  
für den Beruf als Gattin und  
Hausfrau.  
Sittlicher Höhenstand des Weibes.  
Sittliche Hebung des Mannes.  
Die Gefahren schlechten Umgangs.  
Die wahre Weiblichkeit.  
II. Unmittelbare Erziehung und  
Vorbereitung für den Weiberberuf.  
a) Die fernelle Aufklärung.  
Die heiligen Mythen der Menich-  
werdung.  
Der Zeugungstrieb und seine Be-  
herrschung.  
Eine Frauenzeitschrift urteilt: „Ein großer Teil des Wertes ist der fernellen Aufklärung  
gewidmet. Ernst und heilig werden die wichtigsten Dinge besprochen, und jeder reife Mensch wird  
der Verfasserin für die Ratichläge dieses edel geschriebenen Buches herzlich danken.“  
Bisher über 120,000 Stück verkauft!

Die Pflicht der fernell. Aufklärung.  
Falsche Auffassung des Geschlech-  
tlichen.  
b) Die Ehe.  
Wechselnde Eheformen und Degra-  
dierung der Ehe.  
Erniedrigung und Ausbeutung des  
Weibes.  
Verfälschung der Ehe.  
Sittl. Hebung d. Ehe durch die Frau.  
Erldung aus dem Ehe-Elend.  
c) Gattenwahl.  
Mang. Kenntnis des männl. Geschl.  
Gemeinl. Erziehung beider Geschl.  
Weiblicher Einfluß in der Ehe.  
Ehefähige Männer.  
Tripper u. Syphilis a. Ehenhindern.  
Belastung der Kinder von Trinkerin.  
Traurige Folg. v. Verwandtenehen.  
Religiosität des Weibes.  
Der Gottesglaube.  
Die Seele d. Mannes u. des Weibes.  
Frühleben.

d) Die Brautzeit.  
Gefahren einer langen Brautzeit.  
Die kritien Tage der jungen Ehe.  
Epariamkeit im Geben dem Gatten  
gegenüber.  
e) Das Sexualleben in der Ehe.  
Das Triebleben als Ursache sittli-  
chen Verfalls.  
Sexuelle Enthaltsamkeit.  
Die Verletzung des weiblich. Emp-  
findens.  
Sexualempfinden des Mannes.  
Pflichten für die Nachkommenschaft.  
Regulierung des Geschlechtsver-  
kehrs.  
Selbstherrschung des Mannes.  
Sexualleb. während d. Schwanger-  
schaft.  
f) Denksprüche für die junge Ehe.  
g) Mutterhoff.

## III. Die alleinlebende Frau.

Zu beziehen durch R. Schumann, Kreuzlingen 22.